

Kernergebnisse der BDI-Studie

„Ökonomische Auswirkungen einer Laufzeitverlängerung deutscher Kernkraftwerke“

Annahmen: Die Studie legt die Erwartungen der Internationalen Energieagentur zu Brennstoffpreisen sowie die von der Bundesregierung formulierten Ausbauziele Erneuerbarer Energien zugrunde.

Datum
13. Januar 2010

Seite
1 von 2

Daraus ergibt sich modellendogen, dass bei einem Festhalten am Kernenergieausstieg sich die Großhandelspreise für Strom bis 2030 auf fast 90 €/MWh mehr als verdoppeln und die Preise für CO₂-Zertifikate auf 54 € je t steigen (entspricht dem Dreieinhalbfachender heutigen CO₂-Preise).

Im Vergleich zum Atomausstieg hilft eine Laufzeitverlängerung der deutschen Kernkraftwerke auf 60 Jahre der deutschen Wirtschaft und den Verbrauchern, weil im Jahr 2030

- 1. die im Ausstiegsszenario erwartete Verdoppelung der Großhandelspreise für Strom um 25 % auf dauerhaft unter 70 €/MWh gedämpft wird,**
- 2. private Haushalte mit einem Stromverbrauch von 3 500 kW/h pro Jahr 16 % geringere Stromkosten haben als im Ausstiegsszenario, das entspricht einer Entlastung von 144 € pro Jahr,**
- 3. die Beschäftigung insgesamt um mehr als 62 000 Arbeitsplätze ansteigt,**
- 4. das Bruttoinlandsprodukt um 0,31 % höher liegt,**
- 5. die CO₂-Preise bei gleichem CO₂-Einsparvolumen in Europa um 30 % sinken.**

Zusätzlich

- werden die CO₂-Emissionen in Deutschland um 73 Mio. t gesenkt,
- beträgt die Gesamtentlastung der Stromverbraucher bis zu 11 Mrd. € (nominal) pro Jahr,
- werden weniger Mittel für Importe von Brennstoffen, CO₂-Zertifikaten und Strom in Höhe von 6 Mrd. € benötigt,
- sind Produktionssteigerungen in der deutschen Wirtschaft in Höhe von 15 Mrd. € zu erwarten,
- kann die Kernenergie als Brückentechnologie die in den nächsten Jahrzehnten steigenden Kosten für Klimaschutz und Versorgungssicherheit abmildern.

Bereits im Jahr 2020 wirken sich die Effekte einer Laufzeitverlängerung sehr positiv auf die Gesamtentlastung der Stromverbraucher (9 Mrd. €),

**Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.**
Mitgliedsverband
BUSINESSEUROPE

Telekontakte
T: 030 2028-1595
F: 030 2028-2595

Internet
www.bdi.eu

E-Mail
C.Rolle@bdi.eu

die Beschäftigung (+43 000 Arbeitsplätze), das Bruttoinlandsprodukt (+0,30 %) und die europäischen CO₂-Preise (-22 %) aus.

Seite
2 von 2

Ein ehrgeiziger Ausbau der Erneuerbaren Energien steht nicht im Widerspruch zur Laufzeitverlängerung der deutschen Kernkraftwerke, weil:

- Unabhängig von der Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke in allen Szenarien der Ausbau der Erneuerbaren Energien auf 30 % in 2020 und 40 % in 2030 erwartet wird,
- auch der Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplung in den Fällen mit oder ohne Kernenergieausstieg durch die existierenden Fördermaßnahmen voll umgesetzt wird,
- neben dem in allen betrachteten Fällen forcierten Ausbau der Erneuerbaren Energien die Laufzeitverlängerung zusätzlich zu einer geringeren Verwundbarkeit der deutschen Wirtschaft gegenüber Preisschocks führt, wie sie angesichts der unterstellten Brennstoffpreisanstiege für den Strompreis erwartet werden (unterstellt sind allgemeine Preiserwartungen der IEA für konventionelle Brennstoffe).